

weisen eine ganz signifikante Fehlinskription auf²²²): es steht außer Zweifel, die Dekrete von 829 bilden die „Urquelle“ für große Teile des in Trosly formulierten Fürstenspiegels.

Weniger einfach ist die Frage zu lösen, welchem Überlieferungsstrang das Trosleianum folgt, denn gerade die Stellen der Pariser Synode, die sich mit dem Königsamt befassen, haben im 9. Jahrhundert eine verhältnismäßig weite Verbreitung gefunden. Zunächst wären als mögliche Vorlagen in Betracht zu ziehen:

- 1.) Das Konzil von Paris 829²²³)
- 2.) Die *Relatio episcoporum ad Hludowicum imperatorem* von 829²²⁴)
- 3.) Jonas von Orléans, *De institutione regia*²²⁵)
- 4.) Das Konzil von Aachen 836²²⁶)
- 5.) Benediktus Levita, *Additio II*²²⁷)
- 6.) Das Konzil von Mainz 888²²⁸)

Paris cap. 56 (II) (Conc. 2, 2 S. 652, 21–31), Rel. episc. cap. 56 (I) (Capit. 2, 1 S. 47, 41–48, 8), Jonas, *De inst. regia* cap. IV S. 146 f., Konzil von Aachen cap. 44 (III) (Conc. 2, 2 S. 716, 21–30), Ben. Lev., *Add. II* cap. 25 (LL 2, 2 S. 137, 10–26); Sap. 6, 2–8 wird vom Pariser Konzil und Jonas in etwas längerer Form zitiert, während die Rel. episc. in der edierten Form eine Auslassung aufweist, s. dazu unten S. 408 mit Anm. 236.

²²²) Sirmont S. 539 b, 55 f.: *Unde et beatus Gregorius ait*: ... Zitiert ist nicht Gregor, sondern Isidor, Sent. lib. III, 48, 7 (Migne PL 83, 719A/B). Diese Stelle ist bei allen vom Pariser Konzil ausgehenden Fürstenspiegeln falsch inskribiert.

²²³) Die einschlägigen Stellen: MGH Conc. 2, 2 S. 609 f., 645, 649 ff., 652, 669 f.

²²⁴) MGH Capit. 2, 1 S. 28 f., 43 ff., 46 ff., 50.

²²⁵) Les idées politico-religieuses d'un évêque du IX^e siècle: Jonas d'Orléans et son „*De institutione regia*“, hg. von J. Revirion (*L'Eglise et l'Etat au moyen âge*, hg. von H.-X. Arquillière 1, 1930) S. 134 f., 138 ff., 145 ff., 157 f. — Zur Editionsleistung Revirions vgl. A. Wilmart, *Rev. Bén.* 45 (1933) S. 217 f., A. Lemaire, *Rev. hist. de droit français et étranger*, 4^e sér. 9 (1930) S. 539 ff., Wattenbach-Levison, *Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger* 3, bearb. von H. Löwe (1957) S. 311 Anm. 68, J. Scharf (wie unten Anm. 229) S. 353 Anm. 2.

²²⁶) MGH Conc. 2, 2 S. 705, 715 ff., 721.

²²⁷) MGH LL 2, 2 S. 135 ff.

²²⁸) Mansi 18 A, 61–72. Das Konzil von Mainz ist deshalb zunächst mit in den Kreis der zu betrachtenden Quellen einzubeziehen, weil Fulco von Reims sich damals im Ostfrankenreich befand, und, selbst wenn er nicht an der Synode teilgenommen haben sollte (vgl. DA 30, 1974, S. 273), sehr wohl ein Exemplar der Akten mit nach Reims gebracht haben könnte.